

Pressemitteilung:

Gratis Öffentlicher Transport **Neuausrichtung der Bahnschalter?**

Gestern fand eine Pressekonferenz zum Thema „Gratis Öffentlicher Transport“ statt. Leider wurde uns bestätigt, dass die nationale Eisenbahngesellschaft CFL bis spätestens Anfang März des kommenden Jahres die Bahnschalter in Bettemburg, Petingen, Rodange, Mersch, Ettelbrück, Clerf, Ulflingen und Wasserbillig schließen werden. Bereits am 1. Oktober 2019 wird die Verkaufsstelle Wasserbillig und am 1. November die Verkaufsstelle in Bettemburg bedingt durch Personalmangel ihre Türen für immer schließen.

Als FNCTTFEL-Landesverband konnten wir mit diesen Schließungen nicht einverstanden sein, da dies nicht der richtige Schritt in die Zukunft ist. Der Kunde wünscht sich mehr denn je eine personelle Betreuung mit fachkundigen Ansprechpartnern in den Bahnhöfen.

Der zuständige Minister François Bausch hatte uns während einer Unterredung erklärt, dass es keine Geisterbahnhöfe in Luxemburg geben werde und dass weiterhin die Bahnhöfe von gutgeschultem Bahnpersonal besetzt bleiben werden.

So schlug der Landesverband der CFL-Direktion vor, dass zusätzlich zu den neu geschaffenen Posten des Empfangspersonals (agents d'accueil) auch Empfangsschalter (guichets d'accueil) geschaffen werden.

Minister François Bausch wurde am 17. Juni 2019 über diesen Vorschlag schriftlich informiert. Am 22. Juli 2019 teilte uns Minister François Bausch per Schreiben mit, dass in den Bahnhöfen Ettelbrück und Bettemburg 2 Pilotprojekte gestartet werden, die auf unserem Vorschlag basieren. Bei einem positiven Resultat würde dieses Projekt der Empfangsschalter zur Kundenbetreuung in den restlichen Bahnhöfen ebenfalls eingeführt werden.

Als FNCTTFEL-Landesverband fordern wir, dass zusätzlich an den Grenzbahnhöfen die Möglichkeit bestehen bleiben soll, dass der Kunde einen internationalen Fahrschein lösen kann, da mit den Fahrscheinautomaten dem Bahnkunden nur ein eingeschränktes Angebot zur Verfügung steht.

Das Empfangspersonal (agents d'accueil) sollte dem Kunden in diesem Fall zur Seite stehen. Außerdem ist es für uns unverständlich, dass der Grenzbahnhof Ulflingen nur während den Bauarbeiten am Schienennetz besetzt werden soll. Massive Neueinstellungen würden dieses Problem lösen um den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden und um in Zukunft eine qualitativ hochwertige Kundenbetreuung zu garantieren.

Luxemburg, den 1. August 2019